



Nikon SLM Solutions AG

Lübeck

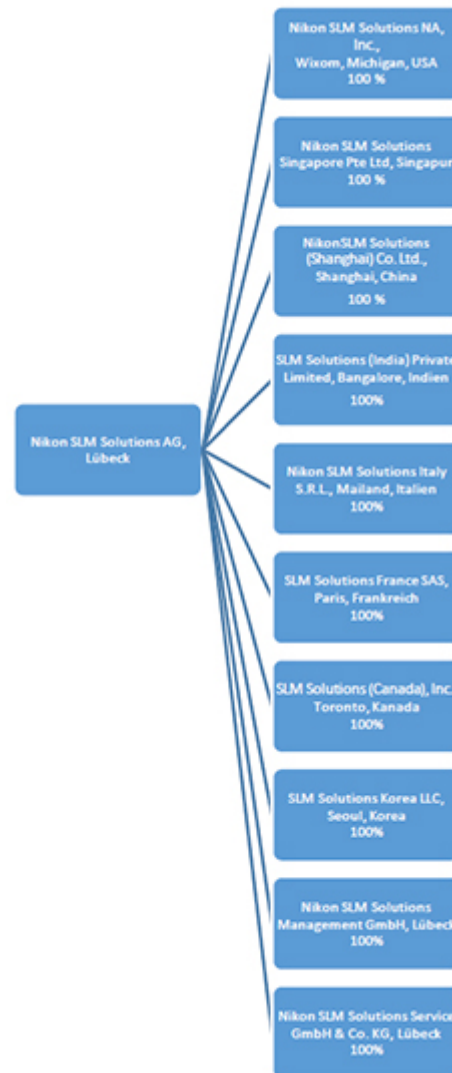
Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.04.2024 bis zum 31.03.2025

Lagebericht Geschäftsjahr vom 1. April 2024 bis 31. März 2025

Grundlagen der Nikon SLM Solutions AG

Struktur

Die in Lübeck ansässige Nikon SLM Solutions AG (Nikon SLM oder Gesellschaft oder Unternehmen) verfügte zum 31. März 2025 über zehn hundertprozentige Tochterunternehmen. Die Nikon SLM Solutions AG fungiert im Teil-Konzern als der einzige Produktionsstandort und ist für wesentliche Teile der operativen und verwaltungsbezogenen Aufgaben sowie die Produktentwicklung innerhalb der Gruppe zuständig und koordiniert auch die weltweiten Vertriebstätigkeiten. Die in Singapur, USA, Kanada, China, Indien, Italien, Frankreich und Korea bestehenden Tochtergesellschaften forcieren die lokalen Vertriebsaktivitäten in den ihnen zugeordneten geografischen Regionen. Darüber hinaus erbringen sie Servicedienstleistungen für Kunden.





Die Gesellschaft hat aufgrund des Ausgliederungsplans vom 27. November 2024 den Betriebsteil „Services & Solutions“ mit allen Rechten und Pflichten als Gesamtheit auf die neu gegründete Nikon SLM Solutions Service GmbH & Co. KG, Lübeck, im Wege der Ausgliederung übertragen. Die Eintragung ins Handelsregister ist am 21. Januar 2025 erfolgt.

Geschäftsmodell

Nikon SLM, mit Hauptsitz in Lübeck, ist ein führender Anbieter von metallbasierter additiver Fertigungstechnologie (3D-Druck). Die Produktpalette umfasst derzeit fünf Anlagen - die SLM@125, SLM@280, SLM@500, NXG XII 600 und NXG XII 600 E mit einer erweiterten Z-Achse, die bis zu 1,5 m hoch ist. Jede dieser fünf Anlagen unterscheidet sich in erster Linie durch die Größe der Baukammer und die Anzahl der Laser, die eingebaut werden können. Die NXG XII 600 wurde 2022 als für die Serienfertigung ausgereifte Maschine auf den Markt gebracht und an Kunden aus den Bereichen Automobil, Energie, Raumfahrt, Verteidigung und Auftragsfertigung ausgeliefert. Die breit gefächerte Nachfrage nach der NXG XII 600 verdeutlicht die Attraktivität ihres Leistungsversprechens für die Kunden.

Das Produktportfolio von Nikon SLM ermöglicht die Herstellung komplexer Metallbauteile aus einer Vielzahl von Ausgangsmaterialien wie Aluminium, Titan, Kobalt-Chrom, Inconel, Werkzeug- oder Edelstahl, sowie Superlegierungen. Mit diesen Anlagen lassen sich auch fast alle schweißbaren Legierungen zu einem fertigen Produkt verarbeiten. Die Anlagen werden ständig weiterentwickelt und mit neuen Funktionalitäten ausgestattet.

Die Technologie - Selektives Laserschmelzen

Die Anlagen von Nikon SLM nutzen die Technologie des selektiven Laserschmelzens, bei der ein 3D- Computermodell des zu fertigenden Produkts den Ausgangspunkt für den additiven Fertigungsprozess bildet. Dieses Objekt wird durch die gleichzeitige Anwendung eines oder mehrerer Laserstrahlen in einem Metallpulverbett schichtweise aufgeschmolzen. Die so hergestellten Teile erfüllen höchste Ansprüche an Stabilität, Oberflächenstruktur und Biokompatibilität - je nach Einsatzzweck werden unterschiedliche Bedürfnisse priorisiert.

Nach Einschätzung des Beratungsunternehmens AMPOWER ist das selektive Laserschmelzen die bekannteste und zugleich führende Technologie im Bereich der metallbasierten additiven Fertigung. Von insgesamt 18 Verfahren wird das selektive Laserschmelzen als das Verfahren mit dem höchsten technologischen Entwicklungsstand und damit als einziges Verfahren für den breiten industriellen Einsatz bewertet.

Was sind die Vorteile der additiven Fertigung?

Ein wesentlicher Vorteil der additiven Fertigung liegt im geringeren Materialverbrauch gegenüber klassischen Fertigungsverfahren. Darüber hinaus schafft dieser Ansatz neue Spielräume bei der Produktgestaltung, die die gewünschten Funktionalitäten des jeweiligen Bauteils in den Mittelpunkt stellen und nutzen. So eignet sich die additive Fertigung gut für die Herstellung komplexer Teile, die als Prototypen oder in der Serienfertigung eingesetzt werden können. Im Gegensatz zu konventionellen Fertigungsverfahren entstehen bei dieser Art der Herstellung durch die Komplexität keine höheren Kosten („Complexity is for free“). Die additive Fertigung von Metallteilen bietet zudem enorme Vorteile in Bezug auf die Geschwindigkeit, da keine Formen oder Werkzeuge benötigt werden. Die patentierte Multilaser-Technologie von Nikon SLM unterstreicht die technologische Führungsposition des Unternehmens. Industrielle Fertigungsverfahren wie das Präzisionsfräsen werden zunehmend durch das Laserschmelzen ergänzt und ersetzt. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass AM das Potenzial hat, Kosten zu senken, komplexe Geometrien zu realisieren, die Durchsatzgeschwindigkeit zu maximieren und dabei keine Kompromisse bei der Qualität einzugehen.

Nikon SLM - Geschäftssegmente

Das Geschäft von Nikon SLM ist in zwei Geschäftssegmente unterteilt:

- Maschinen
- After-Sales

Der Kundenstamm von Nikon SLM ist vielfältig und erstreckt sich über eine Vielzahl von Sektoren wie Luft- und Raumfahrt, Maschinenbau, Verteidigung, Werkzeugbau, Automobilbau, Medizintechnik und den Energiesektor. Der Kundenstamm des Unternehmens lässt sich außerdem durch Auftragsfertiger und Endanwender charakterisieren. Während die Akzeptanz dieser Technologie bei den Endanwendern weiter zunimmt, bleiben auch Auftragsfertiger weiterhin ein wichtiges Kundensegment mit steigender Nachfrage nach Fertigungsdienstleistungen. Zielmärkte von Nikon SLM sind neben Europa (inkl. Deutschland), dem Mittleren Osten und Afrika auch die Regionen Nordamerika und Asien-Pazifik.

Maschinen

Dieses Segment Maschinen umfasst die Entwicklung und Produktion sowie die Vermarktung und den Vertrieb von Maschinen und Peripheriegeräten für das selektive Laserschmelzen. Diese Anlagen werden sowohl über Direktvertrieb als auch über lokale Partner und Wiederverkäufer in Ländern vertrieben, in denen SLM keine direkte Vertriebspräsenz hat. Derzeit macht dieses Segment den größten Teil des Geschäfts aus. Das Product Lifecycle Management (PLM)-System von Nikon SLM ist darauf ausgerichtet, die betriebliche Effizienz zu steigern und die Produktqualität zu maximieren. Ein digitalisierter Produktentwicklungs- und -verwaltungsprozess stellt sicher, dass verschiedene Teams zum richtigen Zeitpunkt auf die richtigen Daten zugreifen können, wodurch die Qualität und Effektivität der Entscheidungsfindung verbessert wird.

After-Sales

Das Segment After-Sales hat sich in den letzten Jahren deutlich verbessert und ist für das Unternehmen von strategischem Interesse. Es umfasst das Geschäft mit maschinenbezogenen Dienstleistungen, Service-Level-Agreements, dem Vertrieb von Ersatzteilen und Zubehör sowie dem Vertrieb von Verbrauchsmaterialien und maschinenunabhängigen Dienstleistungen.

Nikon SLM legt großen Wert auf die Maximierung der Kundenzufriedenheit und unternimmt in dieser Hinsicht große Anstrengungen. So hat SLM AG ein Customer-Relationship-Management (CRM)- System eingeführt, das darauf ausgerichtet ist, die Anforderungen der Kunden zu verstehen und das Serviceangebot auf die Bedürfnisse der Kunden abzustimmen. Nikon SLM verwendet die Net Promoter Score (NPS)-Metrik, um den Kundenservice zu überwachen, zu bewerten und zu verbessern. Mit diesem Tool können die Kunden sowohl qualitative als auch quantitative Rückmeldungen geben. Das Unternehmen führt eine detaillierte Analyse der Kundenrückmeldungen durch, um die Kundenanforderungen besser zu verstehen und dadurch die Kundenzufriedenheit zu maximieren.



Ziele und Strategie

Nikon SLM verfolgt das Ziel, seine Technologieführerschaft als Anbieter von innovativen Lösungen im Bereich der metallbasierten additiven Fertigung langfristig zu erhalten und auszubauen. Damit ist das Unternehmen in der Lage, diese Technologie entscheidend mitzugestalten und damit in absehbarer Zeit deutlich und profitabel zu wachsen. Nikon SLM verfolgt eine mittelfristige Wachstumsstrategie aus drei Säulen, für die regelmäßige Zwischenziele definiert und evaluiert werden:

- SLM verfolgt das Ziel, die bestehende technologische Führungsposition im Bereich der metallbasierten additiven Fertigung auszubauen. Zu diesem Zweck investiert Nikon SLM in erheblichem Umfang in Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten (F&E). Das Portfolio an geistigen Eigentumsrechten wird kontinuierlich optimiert und das F&E-Team sorgt nach Ansicht des Unternehmens dafür, dass die technologische Führungsposition durch eine Reihe von verschiedenen Projekten ausgebaut wird. Nikon SLM arbeitet auch mit Forschungsinstituten und Universitäten zusammen, um seine Technologie weiterzuentwickeln und sie für immer neue Anwendungen aus allen Bereichen nutzbar zu machen.
- SLM will sich zu einem umfassenden Anbieter von integrierten Lösungen im Bereich der additiven Fertigung entwickeln und in benachbarte Geschäftsfelder hineinwachsen. So hat Nikon SLM in den letzten Jahren seine Geschäftsaktivitäten mit metallischen Pulvern deutlich ausgeweitet. Außerdem wird eine engere Zusammenarbeit mit den Kunden forciert, um die Einführung oder Ausweitung der additiven Fertigung in den jeweiligen Unternehmen erfolgreich umzusetzen
- Nikon SLM hat sich zum Ziel gesetzt, bestehende Prozesse kontinuierlich zu verbessern oder neue Prozesse einzuführen, um so die Effizienz zu steigern und die Kosten zu senken. In Fachkreisen wird diese Strategie als Operational Excellence bezeichnet und wird vor allem durch das erweiterte Managementteam geprägt, das sich durch weitreichende Erfahrungen in der Branche oder anderen Industrieunternehmen auszeichnet.

Managementsystem

Nikon SLM ermittelt die folgenden Kennzahlen als die wichtigsten finanziellen Leistungsindikatoren für sein Geschäft und veröffentlicht diese regelmäßig:

- Umsatz: Die Umsatzentwicklung des Unternehmens ist die maßgebliche Kennzahl, um die Ausschöpfung des Wachstumspotenzials des Unternehmens in einem abgeschlossenen Berichtszeitraum zu beurteilen. Diese Kennzahl wird auch regelmäßig mit der Wachstumsrate des globalen Marktes für additive Fertigung verglichen.
- Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA): Für Nikon SLM als Unternehmen, das sich in der Wachstumsphase befindet, ist das EBITDA einer der besten Indikatoren für die operative Ertragskraft. Bei dieser Kennzahl werden nicht vergleichbare und/oder einmalige Posten wie nationale Besonderheiten in der Steuergesetzgebung, die gewählte Finanzierungsstruktur und die Anlagenintensität im operativen Geschäft nicht berücksichtigt, was den Vergleich mit internationalen Peer-Group-Unternehmen erleichtert.

Forschung und Entwicklung

Nikon SLM gehört seit langem zu den Technologiepionieren, die durch Forschung und Entwicklung den Weg für wesentliche Bestandteile ihres Geschäftserfolgs ebnen. Gerade im Bereich der Multilasertechnologie, in dem das Unternehmen die Führungsposition innehat, hat die Forschungs- und Entwicklungsstärke des Unternehmens entscheidend dazu beigetragen, das große Marktpotenzial im Bereich der industriellen Fertigung zunehmend zu nutzen. Das Unternehmen verfügt dabei über ein umfangreiches Portfolio an Schutzrechten und Lizenzen vor allem im Bereich der selektiven Laserschmelztechnologie. Zudem arbeitet Nikon SLM an der Weiterentwicklung eines Portfolios von branchenrelevanten Patenten, wobei der Fokus nicht nur auf Technologien liegt, die für den Einsatz in den eigenen Systemen und Lösungen entwickelt wurden, sondern auch auf Lösungen, die über die Grenzen des bestehenden Produktangebots des Unternehmens hinausgehen.

Weltweite Kooperationen mit Universitäten und Forschungseinrichtungen sowie die enge Zusammenarbeit mit führenden industriellen Erstausrüstern (OEMs) ermöglichen es Nikon SLM, immer am Puls der Zeit zu sein. Dadurch wird eine Plattform für den erfolgreichen Einsatz der Nikon SLM®-Technologie in der Serienfertigung in verschiedenen Branchen ermöglicht. Die Investitionen in Forschung und Entwicklung konzentrieren sich vor allem auf die Bereiche Produktivitätssteigerung, Teilequalität und robuste Produktionssysteme. Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten von Nikon SLM umfassen unter anderem die Entwicklung der weltweit schnellsten selektiven Laserschmelzsysteme, die gleichzeitig die höchste Prozessqualität des selektiven Laserschmelzens bieten. Schließlich wird die additive Fertigung zunehmend mit anderen Teilen des Fertigungsprozesses integriert, die für die vollständige Digitalisierung des gesamten Produktionsprozesses unerlässlich sind.

Die Forschungs- und Entwicklungsabteilung von Nikon SLM bestand am 31. März 2025 aus 132 Vollzeitäquivalenten (FTEs) (Vorjahr 128 FTEs).

Es wurden im Jahr 2025 Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 15.232 (Vorjahr TEUR 3.922) aktiviert. Ferner sind Kosten in Höhe von TEUR 11.232 (Vorjahr TEUR 1.914) angefallen, die nicht aktiviert wurden. Zusätzlich sind Abschreibungen im Bereich Entwicklung in Höhe von TEUR 1.459 (Vorjahr TEUR 1.055) angefallen.

Mitarbeiter

Die Nikon SLM AG hat zum Bilanzstichtag neben den drei Vorstandsmitgliedern 485 (Vorjahr 497) Mitarbeiter beschäftigt.

Wirtschafts- und Geschäftsbericht

Makroökonomische Situation in den Zielmärkten

Im Jahr 2024 wurde die weltweite Wirtschaftstätigkeit durch weiterhin hohe Inflationswerte sowie geopolitische Spannungen gedämpft. Demnach stieg das globale Bruttoinlandsprodukt (BIP) nach einem Wachstum von 3,2 % im Jahr 2024. Im Euroraum war das Wachstum im Jahr 2024 mit 0,7% signifikant geringer als in den USA, welches ein Wachstum von 2,8% erzielt hat.¹

¹ OECD (2025), OECD Economic Outlook, https://www.oecd.org/en/publications/oecd-economic-outlookinterim-report-march-2025_89af4857-en.html

Markt für metallbasierte additive Fertigung



Wachstumsaussichten

Laut AMPOWER belief sich die Marktgröße für metallbasierte additive Fertigung im Jahr 2024 auf 3,37 Mrd. EUR (2023: 3,47 Mrd. EUR). Davon entfielen 1,27 Mrd. EUR auf Produktionssysteme (2023: 1,31 Mrd. EUR), 1,20 Mrd. EUR auf Materialien (2023: 1,11 Mrd. EUR) und 0,91 Mrd. EUR auf Dienstleistungen (2023: 1,05 Mrd. EUR). Nikon SLM Solutions AG konnte sich damit gegenläufig zum Markt sehr gut behaupten und Marktanteile gewinnen.

Mit Blick auf die Zukunft prognostiziert AMPOWER, dass der Markt für metallbasierte additive Fertigung bis 2029 auf ca. 7,88 Mrd. EUR ansteigen wird, bei einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate (CAGR) von rund 18,5 %. Es wird davon ausgegangen, dass die zunehmende Verbreitung von AF- Technologien auf Metallbasis der Schlüsselfaktor für das Wachstum des Marktes und die Auslastung der bestehenden Maschinenkapazität sein wird.²

Geschäftsverlauf

Nikon SLM hat seine Strategie erfolgreich umgesetzt und das Geschäft im Geschäftsjahr 2024/25 weiter gestärkt. Das Geschäftsjahr 2024/2025 ist durch ein Wachstum geprägt. Die Nikon SLM Solutions AG erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2024/2025 Umsatzerlöse in Höhe von EUR 147 Mio. Dieser Erfolg ist in erster Linie auf die breite Marktakzeptanz und den Erfolg der NXG XII 600 in Verbindung mit der anhaltend starken Leistung des gesamten Produktportfolios des Unternehmens zurückzuführen. Der Auftragsbestand zum Jahresende 2024 lag bei EUR 87 Mio. (Vorjahr EUR 64,9 Mio.).

Zur nachfolgend dargestellten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ist anzumerken, dass die Nikon SLM im Geschäftsjahr 2024 ein Rumpfgeschäftsjahr gebildet hat, was den Zeitraum vom 1. Januar 2024 bis 31. März 2024 umfasst. Der Vorjahresvergleich ist in Bezug auf die Gewinn- und Verlustrechnung daher nur wenig aussagekräftig.

² AMpower report 2025

Ertragslage

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung wurde die folgende wirtschaftliche Erfolgsrechnung entwickelt. Dabei ist zu beachten, dass Nikon SLM in 2024 ein Rumpfgeschäftsjahr gebildet hat, welches einen Dreimonatszeitraum umfasst; die Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr ist daher nur sehr eingeschränkt gegeben.

Ertragslage	2025		Vorjahr	
	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	147.156	93,8	39.770	96,5
Bestandsveränderungen	-1.040	-0,7	-1.639	-4,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	10.850	6,9	3.067	7,4
Gesamtleistung	156.966	100,0	41.198	100,0
Sonstige betriebliche Erträge	3.722	2,4	846	2,1
Betriebsleistung	160.688	102,4	42.044	102,1
Materialaufwand	81.152	51,7	17.849	43,3
Personalaufwand	48.745	31,1	12.921	31,4
Sonstige Aufwendungen	31.663	20,2	4.289	10,4
Kosten des Betriebs	161.560	102,9	35.059	85,1
EBITDA	-872	-0,6	6.985	17,0
Planmäßige Abschreibungen auf Anlagevermögen	44.414	28,3	11.548	28,0
EBIT	-45.286	-28,9	-4.563	-11,1
Finanzergebnis	-3.779	-2,4	-735	-1,8
Ergebnis vor Ertragsteuern	-49.065	-31,3	-5.298	-12,9



Ertragslage	2025		Vorjahr	
	TEUR	%	TEUR	%
Ertragsteuern	-4.456	-2,8	-1.744	-4,2
Jahresergebnis	-44.609	-28,4	-3.554	-8,6

Ertragslage	Veränderung	
	TEUR	%
Umsatzerlöse	107.386	>100,0
Bestandsveränderungen	599	-36,5
Andere aktivierte Eigenleistungen	7.783	>100,0
Gesamtleistung	115.768	102,2
Sonstige betriebliche Erträge	2.876	>100,0
Betriebsleistung	118.644	>100,0
Materialaufwand	63.303	>100,0
Personalaufwand	35.824	>100,0
Sonstige Aufwendungen	27.374	>100,0
Kosten des Betriebs	126.501	>100,0
EBITDA	-7.857	>100,0
Planmäßige Abschreibungen auf Anlagevermögen	32.866	>100,0
EBIT	-40.723	>100,0
Finanzergebnis	-3.044	> 100,0
Ergebnis vor Ertragsteuern	-43.767	>100,0
Ertragsteuern	-2.712	>100,0
Jahresergebnis	-41.055	>100,0

Im Geschäftsjahr 2025 liegt der Umsatz im Bereich After Sales bei EUR 29,1 Mio. und Maschinen Sales bei EUR 118 Mio. Im Maschinen Sales wurde damit ein Ergebnis leicht unter Plan erreicht, was auf das konservative Verhalten der Kunden im Markt zurückzuführen ist. Im After Sales Bereich konnte ein Umsatz auf Planniveau erreicht werden.

Im Segment des After Sales werden alle Verkäufe bzw. Dienstleistungen gezeigt, die nicht dem Maschinenverkauf zugeordnet werden, wie der Umsatz aus Service, Ersatzteilen, Handelswaren nebst Pulver sowie Training und Installation der Maschinen. Im Segment der „Maschinen“ werden die Maschinen aus dem Bereich Selective Laser Melting nebst Optionen wie Pulversiebstationen und andere Peripheriegeräte betrachtet.

Die Aufteilung der Umsätze im Einzelnen nach Verkaufsregionen ist im Anhang dargestellt.

Die Gesamtleistung liegt bei EUR 157 Mio. und beinhaltet neben den Umsatzerlösen den Abbau der Bestände an unfertigen und fertigen Erzeugnissen als auch die anderen aktivierten Eigenleistungen. Die anderen aktivierten Eigenleistungen beinhalten dabei im Wesentlichen die aktivierten Entwicklungskosten.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten als wesentlichen Posten Währungskursgewinne mit TEUR 1.415 (Vorjahr TEUR 338), Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen von TEUR 719 (Vorjahr TEUR 38).

Die Kosten des Betriebs liegen dabei bei EUR 161,6 Mio., nach EUR 35,1 Mio. im Vorjahr, was 102,9% im Verhältnis zur Gesamtleistung nach 85,1% im Vorjahr ausmacht. Dies ist im Wesentlichen auf den gestiegenen Materialaufwand durch Dienstleistungen und Bewertungsanpassungen sowie Verschrottungen zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen die Kosten aus der Weiterbelastung der Tochtergesellschaften mit TEUR 2.398 (Vorjahr TEUR 429). Darin sind Erstattung von Garantieleistungen, Serviceeinsätzen sowie sonstige Weiterbelastungen enthalten. Des Weiteren enthält der Posten Vertriebskosten mit TEUR 3.129 (Vorjahr TEUR 908), Rechts- und Beratungskosten mit TEUR 4.421 (Vorjahr TEUR 492), IT-Kosten mit TEUR 3.867 (Vorjahr TEUR 627), Reisekosten von TEUR 2.220 (Vorjahr TEUR 422), Ausgangsfrachten mit TEUR 3.411 (Vorjahr TEUR 272), Fahrzeugkosten TEUR 726 (Vorjahr TEUR 216), Gebäudekosten TEUR 1.563 (Vorjahr TEUR 354) und Forderungsberichtigungen mit TEUR 423 (Vorjahr TEUR 247).

Das EBITDA, als Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern, liegt danach bei EUR -0,9 Mio., nach EUR 7,0 Mio. im Vorjahr. Die EBITDA-Marge, das Verhältnis zum Umsatz, beträgt dabei -0,68 % (Vorjahr 17,6). Das erreichte EBITDA sowie die EBITDA-Marge liegen unter den Planzahlen des Jahres. Die Verschlechterung zum Vorjahr ist bedingt durch eine höhere Materialaufwandsquote sowie unerwartet stark gestiegenen sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

Zu den Abschreibungen verweisen wir auf den Anlagenspiegel.

Das Finanzergebnis liegt bei - EUR 3,4 Mio., nach -EUR 0,7 Mio. im Rumpfgeschäftsjahr 2024. Es beinhaltet insbesondere die Zinszahlungen auf die Darlehen für die Finanzierung der Immobilie in Lübeck-Genin sowie die Kredite innerhalb des Nikon-Konzerns.

Durch die Auflösung von passiven latenten Steuern im Wesentlichen auf aktivierte Entwicklungsprojekte sowie die Aktivierung von latenten Steuern auf den steuerlichen Verlustvortrag ergibt sich ein positiver Steuereffekt in Höhe von EUR 4,5 Mio. (Vorjahr EUR 1,7 Mio.).

Insgesamt ergibt sich ein Jahresfehlbetrag von EUR 44,6 Mio. (Vorjahr EUR 3,6 Mio.).

Vermögenslage

Nachfolgend wird der Vermögens- und Kapitalaufbau der Nikon SLM zum 31. März 2025 anhand von nach Liquiditätsgesichtspunkten zusammengefassten Bilanzzahlen dargestellt. Innerhalb von 12 Monaten nach dem Bilanzstichtag fällige Teilbeträge der Forderungen und Rückstellungen bzw. Verbindlichkeiten werden dabei als kurzfristig behandelt, alle anderen als mittel- und langfristig.

Vermögen	31.03.2025		Vorjahr	
	TEUR	%	TEUR	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	484.928	66,9		72,1
Sachanlagen	38.163	5,3	38.696	5,3
Finanzanlagen	44.165	6,1	44.519	6,0
Sonstige mittel- und langfristige Posten	968	0,1	1.191	0,2
Mittel- und langfristig gebundenes Vermögen	568.224	78,4	614.944	83,6
Vorräte	62.146	8,6	58.069	7,9
Kundenforderungen	15.366	2,1	14.145	1,9
Verbundene Unternehmen und Beteiligungen	71.794	9,9	42.674	5,8
Sonstige kurzfristige Posten	5.097	0,7	2.729	0,4
Flüssige Mittel	2.151	0,3	3.337	0,5
Kurzfristig gebundenes Vermögen	156.554	21,6	120.954	16,4
Vermögen insgesamt	724.778	100,0	735.898	100,0
Kapital				
Gezeichnetes Kapital	50	0,0	50	0,0
Kapitalrücklage	630.000	86,9	630.000	85,6
Bilanzverlust	-90.807	-12,5	-46.198	-6,3
Eigenkapital	539.243	74,4	583.852	79,3
Pensionsrückstellungen	5.467	0,8	5.637	0,8



Vermögen	31.03.2025		Vorjahr	
	TEUR	%	TEUR	%
Sonstige mittel- und langfristige Rückstellungen	3.241	0,4	3.666	0,5
Verbundene Unternehmen und Beteiligungen	29.168	4,0	28.700	3,9
Bankverbindlichkeiten	800	0,1	2.145	0,3
Sonstige mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	226	0,0	364	0,0
Mittel- und langfristiges Fremdkapital	38.902	5,4	40.512	5,5
Bankverbindlichkeiten	1.334	0,2	1.323	0,2
Übrige Rückstellungen	14.807	2,0	11.438	1,6
Erhaltene Anzahlungen	3.316	0,5	2.798	0,4
Lieferantenverbindlichkeiten	19.434	2,7	12.343	1,7
Verbundene Unternehmen und Beteiligungen	89.265	12,3	40.842	5,5
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und latenten Steuern	18.477	2,5	42.790	5,8
Kurzfristiges Fremdkapital	146.633	20,2	111.534	15,2
Kapital insgesamt	724.778	100,0	735.898	100,0

Vermögen	Veränderung	
	TEUR	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	-45.610	-8,6
Sachanlagen	-533	-1,4
Finanzanlagen	-354	-0,8
Sonstige mittel- und langfristige Posten	-223	-18,7
Mittel- und langfristig gebundenes Vermögen	-46.720	-7,6
Vorräte	4.077	7,0
Kundenforderungen	1.221	8,6
Verbundene Unternehmen und Beteiligungen	29.120	68,2
Sonstige kurzfristige Posten	2.368	86,8
Flüssige Mittel	-1.186	-35,5
Kurzfristig gebundenes Vermögen	35.600	29,4
Vermögen insgesamt	-11.120	-1,5
Kapital		
Gezeichnetes Kapital	0	0,0



Vermögen	Veränderung	
	TEUR	%
Kapitalrücklage	0	0,0
Bilanzverlust	-44.609	96,6
Eigenkapital	-44.609	-7,6
Pensionsrückstellungen	-170	-3,0
Sonstige mittel- und langfristige Rückstellungen	-425	-11,6
Verbundene Unternehmen und Beteiligungen	468	1,6
Bankverbindlichkeiten	-1.345	-62,7
Sonstige mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	-138	-37,9
Mittel- und langfristiges Fremdkapital	-1.610	-4,0
Bankverbindlichkeiten	11	0,8
Übrige Rückstellungen	3.369	29,5
Erhaltene Anzahlungen	518	18,5
Lieferantenverbindlichkeiten	7.091	57,4
Verbundene Unternehmen und Beteiligungen	48.423	118,6
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und latenten Steuern	-24.313	-56,8
Kurzfristiges Fremdkapital	35.099	31,5
Kapital insgesamt	-11.120	-1,5

Die Bilanzsumme hat sich im Geschäftsjahr auf EUR 725 Mio. vermindert.

Die kurzfristigen Forderungen im Verbundbereich sind im Wesentlichen im Anstieg der Forderungen gegenüber der amerikanischen Tochtergesellschaft, Nikon SLM Solutions NA, Long Beach/ Kalifornien, USA, begründet. Diese Forderungen verhalten sich analog zu der positiven Umsatzentwicklung in den USA.

Die Vorräte sind stichtagsbedingt um EUR 4,1 Mio. gestiegen.

Das mittel- und langfristige Vermögen macht mit EUR 568,2 Mio. 78,4% (Vorjahr 83,6%) des Gesamtvermögens aus. Das Anlagevermögen ist dabei insbesondere durch die in 2023 erfolgte Verschmelzung und die dadurch aufgedeckten stillen Reserven und den Goodwill geprägt. Aufgrund nachträglich gewonnener Erkenntnisse wurde der Goodwill um EUR 20,5 Mio. auf EUR 396,4 Mio. rückwirkend zum 1. April 2024 reduziert, um die steuerlichen Gegebenheiten zum damaligen Stichtag abzubilden.

Wir verweisen im Übrigen auf den Anlagespiegel als Anlage zum Anhang.

In den sonstigen langfristigen Vermögenswerten sind die langfristigen Bestandteile der Forderungen enthalten.

Die kurzfristigen Vermögenswerte liegen zum Stichtag bei EUR 156,6 Mio. und einem Anteil von 21,6% (Vorjahr 16,4%) an der Bilanzsumme.

Das Eigenkapital der SLM AG ist im Vergleich zum Vorjahr durch den im Geschäftsjahr 2024/2025 erwirtschafteten Verlust gesunken, beträgt 74,4% (Vorjahr 79,3%) der Bilanzsumme.

Das mittel- und langfristige Fremdkapital betrifft im Wesentlichen neben der Pensionsrückstellung und dem langfristigen Bestandteil der sonstigen Rückstellungen, insbesondere für Personalverpflichtungen, die langfristige konzerninterne Finanzierung und die Bankverbindlichkeiten für die Neubaufinanzierung.

Das langfristige Darlehen von EUR 29,2 Mio. besteht gegenüber der Nikon Corporation, Tokio, Japan. Es hat insgesamt eine Laufzeit von 5 Jahren und wird mit einem Zinssatz von einem Prozent über der fünf Jahres Euribor swap rate p.a. verzinst.



Für die Neubaufinanzierung wurden im Jahr 2017 Bankkredite aufgenommen. Die beiden noch nicht getilgten Darlehen haben eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2026. Die Tilgung erfolgt in 30 gleich hohen aufeinanderfolgenden vierteljährlichen Raten in Höhe von TEUR 333, bzw. einer abweichenden Schlussrate von TEUR 133, beginnend am 30. Juni 2019. Für diese Verbindlichkeiten wurden erstrangige Grundschulden für die kreditgewährenden Banken auf dem Grundstück Estlandring in Lübeck-Genin eingetragen.

Die sonstigen mittel- und langfristigen Verbindlichkeiten betreffen Lieferantenkredite bzw. Leasingverpflichtungen.

Das kurzfristige Fremdkapital beträgt EUR 146,6 Mio. Die übrigen kurzfristigen Rückstellungen beinhalten mit EUR 4,4 Mio. Personal- und mit EUR 5,4 Mio. Garantieverpflichtungen sowie im Übrigen mit EUR 2,3 Mio. ausstehende Rechnungen. Der Anstieg der Lieferantenverbindlichkeiten ist in erster Linie auf den höheren Bedarf an Ersatzteilen und Rohstoffen zurückzuführen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen im Wesentlichen gegenüber der Nikon Europe B.V., Niederlande, aus der Konzerninnenfinanzierung mit EUR 84,3 Mio., welche gegenüber dem Vorjahr aufgrund der erhöhten Inanspruchnahme gestiegen sind.

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten und latenten Steuern weisen als größten Posten die Rückstellungen für die latenten Steuern in Höhe von EUR 15,8 Mio. aus. Der Rückgang ist allein auf den Rückgang der passiven latenten Steuern zurückzuführen.

Finanzlage

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt im Wesentlichen durch die Unterstützung innerhalb der Nikon- Gruppe. Wir verweisen dazu auf die Ausführungen zur Vermögenslage. Zudem hat die Muttergesellschaft am 25. Juni 2025 eine unbegrenzte bis zum 31. Juli 2026 befristete harte Patronatserklärung zu Gunsten der Gesellschaft abgegeben.

Nikon SLM erzielte im Berichtsjahr mit EUR - 0,9 Mio. einen negativen operativen Cashflow (Vorjahr EUR 0,7 Mio.) positiver operativer Cashflow.

Zum 31. März 2025 lag der Finanzmittelfonds bei EUR 2,2 Mio. nach EUR 3,3 Mio. zum Ende des Vorjahres und beinhaltet ausschließlich Bankguthaben.

Chancen- und Risikobericht

Managementsystem für Chancen- und Risiken

Nikon SLM ist in einem technologisch komplexen und anspruchsvollen Markt tätig, was sowohl mit Chancen als auch mit Risiken verbunden ist. Nikon SLM ergriff eine Anzahl an Maßnahmen, um die Fortführung des Unternehmens zu sichern und dessen Entwicklung zu fördern. Das Managementsystem für Chancen und Risiken, das ständig in alle wesentlichen Unternehmensprozesse integriert ist, bildet einen bedeutenden Teil dieser Maßnahmen. Mithilfe dieses Systems identifiziert die Gruppe Chancen und Risiken in einer frühen Phase und reagiert auf diese proaktiv. Die Implementierung und die Aufrechterhaltung eines Risikomanagementsystems demzufolge das Ziel der frühzeitigen Erkennung aller wesentlichen oder existentiellen Risiken oder Chancen und dem Ziel, darüber intern zu berichten. Es ist größtenteils als integraler Teil der Managementinformationen und des Kontrollsystems anzusehen.

Das Risikomanagementsystem wird kontinuierlich weiter verbessert. Die Regeln und die Verfahren gelten für alle Unternehmen der Gruppe gleichermaßen. Risiken werden in zwei Dimensionen bewertet: nach deren Eintrittswahrscheinlichkeit (Eintrittswahrscheinlichkeit in Prozent im Verhältnis zu einhundert Jahren; Beispiel: 10 % = einmal in zehn Jahren) und nach deren Wirkung (Wirkung oder eventueller Stand des Verlusts in TEUR, falls das Risiko eintritt). Das ist eine Netto-Risikoanalyse. Das bedeutet, dass alle bereits erfolgreich implementierten Maßnahmen zur betreffenden Risikominimierung berücksichtigt werden und das tatsächlich übrig gebliebene Risiko analysiert wird. Schlussendlich werden die evaluierten Risiken in drei Kategorien geteilt: wesentliches (rot), signifikantes (gelb) und moderates (grün) Risiko. Diese Rangreihenmethode (Risikobewertungsfolge) ist leicht verständlich, schafft ein hohes Maß an Transparenz und bietet als Diagramm dargestellt einen einfachen visuellen Überblick. Zusätzlich wird der erwartete Verlustwert für jedes Risiko kalkuliert (Risikoeintritt, multipliziert mit der Risikoauswirkung), um die Risiken bewerten zu können. Das erleichtert die Risikoüberwachung und die Risikobewältigung. Neben der Bewertung des Risikos für den aktuellen Status Quo kann auch eine Zielbewertung vorgenommen werden (konkret: Bewertung, wie ausgeprägt die zukünftige Eintrittswahrscheinlichkeit und die zukünftige Auswirkung des Risikos sein könnten). Dies ermöglicht einen Ausblick und zeigt, wie sich die Risiken in Zukunft verändern können. Darüber hinaus werden für jedes Risiko die möglichen Auswirkungen auf den Ruf des Unternehmens analysiert und gesondert bewertet. In diesem Lagebericht werden jedoch nur die wesentlichen Risiken mit einem erwarteten Verlustwert ab einem Wert von TEUR 1.500 näher erläutert.

Die Grundsätze der Risikopolitik sind in einem Risikohandbuch enthalten, in dem der Risikomanagementprozess definiert und beschrieben wird. Dieses Handbuch wird regelmäßig überprüft und bei Bedarf aktualisiert. Es ist für die Nikon SLM und alle Tochtergesellschaften verbindlich. Alle relevanten Risiken werden im Rahmen der halbjährlichen Risikoinventur systematisch ermittelt, bewertet und intern kommuniziert. Daraus lassen sich Handlungsempfehlungen ableiten, gezielte Gegenmaßnahmen einleiten und deren Umsetzung überwachen. Auf diese Weise können die Risiken professionell überwacht und kontrolliert werden. Dadurch kann nachteiligen Entwicklungen, die für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens von besonderer Bedeutung sind, rechtzeitig entgegengewirkt werden.

Nikon SLM erkennt an, dass der Umgang mit geschäftlichen Risiken den Kern jeder unternehmerischen Tätigkeit bildet. Gemäß dem Deutschen Rechnungslegungsstandard (DRS) 20 bezieht sich der Begriff 'Risiko' auf die Möglichkeit negativer zukünftiger Veränderungen der Finanzlage eines Unternehmens und der Begriff 'Chance' auf die Möglichkeit positiver zukünftiger Veränderungen der Finanzlage eines Unternehmens. In Bezug auf das Unternehmen wird Risiko als jedes Risiko definiert, das Nikon SLM am Erreichen seiner Ziele und/ oder an der erfolgreichen Umsetzung seiner Strategie hindert. Alle Entscheidungen, die die aktuelle und zukünftige Lage des Unternehmens beeinflussen können, werden einer Abwägung der damit verbundenen Chancen und Risiken unterzogen. Die aktuelle Geschäftslage des Unternehmens und die sich daraus ergebenden Risiken werden in regelmäßigen Vorstandssitzungen erörtert. Falls existenzielle Risiken festgestellt werden, werden entsprechende Gegenmaßnahmen eingeleitet.

Die zentrale Risikoverantwortung liegt beim Vorstand. Der Vorstand hat einen Risikomanagementbeauftragten bestellt, der den Vorstand im Bereich des Risikomanagements unterstützt.

Internes Kontrollsystem allgemein

Unser internes Kontrollsystem umfasst alle Grundsätze, Richtlinien und Verfahren, die ausgerichtet sind auf die Umsetzung der Entscheidung der Konzernführung

- zur Sicherung der Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit unserer Geschäftstätigkeit einschl. des Vermögensschutzes und der Verhinderung und Aufdeckung von Vermögensschädigungen



- zur Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit unserer Rechnungslegung (internes Kontroll- und Risikomanagementsystem, bezogen auf den Konzern-Rechnungslegungsprozess) sowie
- zur Einhaltung der für den Konzern maßgeblichen rechtlichen Vorschriften.

Das IKS ist fester Bestandteil unserer zentralen und dezentralen internen Steuerungs- und Überwachungsprozesse mit entsprechenden Verantwortlichkeiten innerhalb des Konzerns.

Das IKS umfasst auch unser Risikomanagementsystem.

Prozessintegrierte und -unabhängige Überwachung

Die interne Überwachung beinhaltet prozessintegrierte sowie -unabhängig Maßnahmen. Zu den prozessintegrierten Überwachungen rechnen die in die Aufbau- und Ablauforganisation integrierten Sicherungsmaßnahmen und Kontrollen. Hierzu zählen beispielsweise Berechtigungskonzepte, Zugriffs- und Zugangsbeschränkungen, Funktionstrennungen, Vollständigkeits- und Plausibilitätsprüfungen. Die Maßnahmen und Kontrollen werden regelmäßig in der Organisation beurteilt.

Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem (IKS) bezogen auf den Rechnungslegungsprozess

Nikon SLM hat ein internes Kontroll- und Risikomanagementsystem in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess, in dem geeignete Strukturen und Prozesse innerhalb der Organisation definiert und umgesetzt werden. Das System soll sicherstellen, dass alle Geschäftsprozesse und Transaktionen schnell, korrekt und auf einer standardisierten Basis verbucht werden. Es stellt sicher, dass die gesetzlichen Normen, Rechnungslegungsvorschriften und interne Rechnungslegungsanweisungen eingehalten werden. Änderungen von Gesetzen und Rechnungslegungsstandards sowie andere Verlautbarungen werden laufend auf ihre Relevanz und Auswirkungen auf den Jahresabschluss analysiert und die daraus resultierenden Änderungen in die internen Systeme und Verfahren integriert.

Das interne Kontrollsystem basiert neben definierten Kontrollmechanismen auch auf systemtechnischen und manuellen Abstimmungsprozessen, der Trennung zwischen ausführenden und kontrollierenden Funktionen sowie der Einhaltung von Arbeitsanweisungen. Die ausländischen Konzerngesellschaften erstellen ihre Jahresabschlüsse lokal und übermitteln diese unter Verwendung eines einheitlich definierten Konzerndatenmodells. Die Konzerngesellschaften sind für die Einhaltung der konzernweiten Richtlinien und Verfahren, die in einem Handbuch festgelegt sind, sowie für den ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Ablauf ihrer rechnungslegungsbezogenen Prozesse und Systeme verantwortlich. Zentrale Ansprechpartner bei Nikon SLM unterstützen die Unternehmen vor Ort im gesamten Rechnungslegungsprozess. Der Rechnungslegungsprozess beinhaltet das Implementieren von Maßnahmen, die sicherstellen, dass die Jahresabschlüsse den Vorschriften entsprechen. In diesem Zusammenhang dienen die Maßnahmen der Risikoidentifizierung und Risikomessung sowie der Begrenzung und Überprüfung der identifizierten Risiken.

Der Jahresabschluss wird zentral auf der Grundlage der Daten der in den Konsolidierungskreis einbezogenen Tochtergesellschaften erstellt. Speziell geschulte Mitarbeiter übernehmen bestimmte Koordinationsarbeiten und überwachen die Zeiteinteilung und die Prozesse. Die Mitarbeiter überwachen die systemtechnischen Kontrollen und ergänzen diese durch manuelle Prüfungen. Im Allgemeinen wird das Vieraugenprinzip angewandt, wodurch das Risiko betrügerischer Aktivitäten minimiert wird. Während des gesamten Rechnungslegungsprozesses müssen bestimmte Genehmigungsverfahren durchlaufen werden. Die Manager der Unternehmen vor Ort tragen die Verantwortung für die lokale Umsetzung und die Überwachung des internen Kontrollsystems.

Risikoprofil

Im Rahmen der laufenden Risikoinventur wurden für die Nikon SLM AG so genannte Beobachtungsbereiche (Risikobereiche) definiert, um den organisatorischen Aufwand zu minimieren und besser mit diesen Risiken umgehen zu können. Die verschiedenen identifizierten und quantifizierten Risiken werden den Risikobereichen zugeordnet. Dies bezieht sich auf die folgenden Risikobereiche:

- Markt- und Branchenrisiken
- Rechtliche, regulatorische und steuerliche Risiken
- Risiken im Bereich des geistigen Eigentums
- Unternehmensrisiken

Wie oben beschrieben, kann die Höhe eines Risikos nach der Eintrittswahrscheinlichkeit und dem Ausmaß seiner Auswirkungen definiert werden.

Die Dimension „Risiko-Eintrittswahrscheinlichkeit“ ermöglicht die Bewertung des Risikos als:

- unwahrscheinlich (bis zu 10 %)
- möglich (mehr als 10 % bis 50 %)
- durchaus denkbar (mehr als 50 % bis 90 %)
- wahrscheinlich (mehr als 90 %)

Die inhaltliche Definition des Kriteriums „Risikoauswirkung“ basiert auf der Einschätzung der bewertenden Abteilungen und deren Auswirkung auf EBITDA in TEUR. Die Bewertung stellt eine Nettoanalyse dar. Im Rahmen des Prozesses wurden die folgenden vier Ebenen definiert:

- niedrig (bis zu TEUR 300)



- durchschnittlich (mehr als TEUR 300 bis TEUR 1.500)
- hoch (mehr als TEUR 1.500 bis TEUR 3.000)
- ernst (mehr als TEUR 3.000)

Zum 31. März 2025 wurden somit 85 Risiken (im Vorjahr: 63) für Nikon SLM identifiziert. Im Folgenden werden die zwölf (Vorjahr acht) wesentlichen Einzelrisiken mit einem kalkulierten erwarteten Verlustwert von TEUR 1.500 und mehr beschrieben. Diese sind nach ihrer Gewichtung aufgeführt.

Risiken aufgrund des Ukraine Krieges bestehen für das Unternehmen nicht.

Finanzierungsrisiken im Zusammenhang mit dem geplanten Wachstum

Zur Umsetzung der Wachstumsstrategie und der geplanten Investitionen in den kommenden Jahren ist eine ausreichende Liquiditäts- und Kapitalausstattung erforderlich. Durch die Gesellschafterstruktur mit der Nikon Corporation als Muttergesellschaft hat sich die Risikosituation im Vergleich zu Vorjahren zwar deutlich verbessert, ein Restrisiko kann jedoch nicht vollständig ausgeschlossen werden. Dieses ergibt sich insbesondere aus den ambitionierten Wachstumszielen und den damit verbundenen Investitionsbedarfen. Um diesem Risiko wirksam zu begegnen, wird der Cashflow kontinuierlich optimiert und die Finanzierungs- sowie Investitionsplanung laufend überprüft.

Verletzung von Eigentumsrechten Dritter (Risiken des geistigen Eigentums)

Die Verwendung von durch Dritte geschützter Technologie, die unbeabsichtigt in unseren Produkten verwendet wird, könnte zu einer Unterlassungsklage führen, wenn der Inhaber des Schutzrechts nicht bereit ist, eine Lizenz zu erteilen, und letztlich zu einer Beeinträchtigung der Geschäftstätigkeit oder sogar zu Schadensersatzansprüchen. Ein Imageschaden für das Unternehmen kann nicht ausgeschlossen werden. Im Marktumfeld ist eine zunehmende Aktivität im Bereich der geistigen Eigentumsrechte zu beobachten. Trotz des sehr sensiblen Umgangs mit den Schutzrechten Dritter könnte es zu einer Verletzung kommen. Die Eintrittswahrscheinlichkeit wird als möglich eingestuft. Die Auswirkungen wären jedoch hoch, so dass das Netto-Risiko in die Kategorie „wesentlich“ fällt. Diesem Risiko wird unter anderem durch eine regelmäßige Überwachung der Wettbewerbsanmeldungen entgegengewirkt. In einigen Fällen kann man gegen Eigentumsrechte vorgehen, die angeblich zu Unrecht gewährt wurden. Darüber hinaus besteht gelegentlich die Bereitschaft zur Lizenzvergabe unter Wettbewerbern, so dass Lizenzvereinbarungen oder so genannte Kreuzlizenzvereinbarungen vereinbart werden können. Es werden Verfahren gegen angeblich zu Unrecht erteilte Eigentumsrechte eingeleitet.

Risiko der Uneinbringlichkeit ausstehender Forderungen aus Lieferungen und Leistungen oder sonstiger Forderungen (Unternehmensrisiken)

Das Forderungsausfallrisiko beschreibt das Risiko, dass der Ausfall von Forderungen gegenüber Geschäftspartnern zu Wertberichtigungen und damit zu einem finanziellen Verlust führt. Das Risiko wird durch eine erhöhte Kapitalbindung im Forderungsportfolio verstärkt, so dass Liquidität im Bedarfsfall nicht in ausreichender Höhe zur Verfügung steht. Um dieser Situation entgegenzuwirken, wurden verschiedene Maßnahmen ergriffen: Die Nikon SLM führt vor der Kontaktaufnahme mit diesen Parteien Bonitätsanalysen durch, prüft laufend fällige Rechnungen und entscheidet von Fall zu Fall über rechtliche Maßnahmen.

Marktanteilsverluste und Intensivierung des Wettbewerbs

Ein anhaltend intensiver Wettbewerb, insbesondere durch aggressive Preispolitiken der Wettbewerber, könnte zu einem Verlust von Marktanteilen führen. Ebenso könnte der Markteintritt neuer Wettbewerber zu einem verschärften Preiswettbewerb und damit verbunden zu einer Reduzierung der Margen beitragen. Zusätzlich bestehen Risiken, wenn Kundenanforderungen - beispielsweise in technischer Hinsicht oder bezüglich Lieferterminen - nicht erfüllt werden oder wenn es nicht gelingt, qualifiziertes Personal langfristig zu binden und auszubauen. Besonders herausfordernd stellt sich hierbei der asiatische Markt dar. Um diesen Risiken entgegenzuwirken, werden gezielt Marktsegmente weiterentwickelt und die Geschäftsentwicklung ausgebaut.

Schwankende Produktanforderungen (Markt- und Branchenrisiken)

Aufgrund der Dynamik des Marktes für additive Fertigung sowie der ständigen Weiterentwicklung der Technologie und der Kundenanwendungen treten die Kunden manchmal erst spät im Projektzyklus mit neuen Anforderungen für die Anlagen an Nikon SLM heran. Da Nikon SLM ein kundenorientierter Hersteller ist, wird Nikon SLM versuchen, diese neuen Anforderungen umzusetzen. Daher könnte SLM mit zusätzlichen Kosten konfrontiert werden oder zusätzliche Ressourcen in Anspruch nehmen müssen.

Beschränkungen der Lieferkette (Markt- und Branchenrisiken)

Infolge der Covid-19-Pandemie wurden die globalen Lieferketten erheblich beeinträchtigt und sind dies auch heute noch. Wie die meisten Hardwarehersteller ist auch Nikon SLM von diesen Engpässen betroffen, insbesondere was die Verfügbarkeit von elektronischen Bauteilen für seine Maschinen betrifft. Zwar konnte das Unternehmen diese Engpässe in den vergangenen Jahren weiter erfolgreich abmildern, doch bleibt die Versorgungslage in bestimmten Bereichen angespannt. Daher kann es kurzfristig zu Verzögerungen kommen, da das Unternehmen möglicherweise nicht in der Lage sein wird, die Produktion seiner Maschinen rechtzeitig abzuschließen, was sich möglicherweise nachteilig auf die Einnahmen auswirken wird.

Erkennen und Nutzung von Geschäftschancen

Der Zugang zum Markt sowie die Marktpräsenz bieten noch Potenzial für Verbesserungen, insbesondere im strategischen Marketing, Produktmarketing und der kontinuierlichen Kundenbetreuung. Auch längere Verkaufszyklen und die Vertriebsstruktur stellen Herausforderungen dar. Zudem können externe Faktoren wie Entwicklungen an den Finanzmärkten die Geschäftsmöglichkeiten beeinflussen. Besonders in Branchen wie Medizintechnik und Luftfahrt wird geprüft, ob zusätzliche Beratungsangebote die Marktposition weiter stärken können. Zielgerichtete Maßnahmen, wie der Ausbau des Business Development in ausgewählten Segmenten sowie die Weiterentwicklung von Markt- und Geschäftssegmenten, sollen sicherstellen, dass Geschäftspotenziale künftig noch konsequenter genutzt werden.

Exportkontrollvorschriften und -beschränkungen



Das Geschäftsmodell von Nikon SLM ist stark exportorientiert. Änderungen politischer Rahmenbedingungen oder verschärfte regulatorische Vorgaben in bestimmten Märkten können die Belieferung einzelner Regionen beeinträchtigen und sowohl aktuelle als auch künftige Aufträge betreffen. Der Trend zu strengeren gesetzlichen Vorgaben nimmt in einigen Märkten zu. Um möglichen Risiken frühzeitig zu begegnen, werden die Analyse und das Monitoring der relevanten Exportbestimmungen weiter intensiviert.

Höhere Garantieforderungen (Unternehmensrisiken)

Mit einem größeren Maschinenpark auf dem Markt steigt das Risiko von Garantiekosten. Garantieprobleme könnten zu erhöhten Servicekosten, Ausfallzeiten bei den Kunden und möglicherweise zu einer Entschädigung für solche Ausfallzeiten führen. Es besteht auch das Risiko, dass Mängel bei zugekauften Komponenten zu Produktions- oder Konstruktionsfehlern führen. Sollten wichtige Komponenten betroffen werden, könnte dies erhebliche Auswirkungen auf die Rentabilität des Unternehmens haben. Die Nikon SLM überwacht dieses Risiko jedoch genau.

Know-how-Sicherung

Ein potenzielles Risiko besteht darin, dass Mitarbeiter vertrauliches Wissen, insbesondere technisches Know-how, Kundeninformationen oder Details zu Konditionen und Margen, unbefugt weitergeben. Um den bestehenden Wettbewerbsvorteil aus den eingesetzten Produktkomponenten nachhaltig zu sichern, legt das Unternehmen besonderen Fokus auf die klare Kennzeichnung sensibler Informationen als Geschäftsgeheimnis und auf die rechtzeitige Anmeldung von Schutzrechten. Dadurch wird ein wirksamer Schutz des Know-hows gewährleistet und potenziellen Risiken vorgebeugt.

Datenverlust durch kriminelle Aktivitäten mit Hilfe von Schadsoftware von Dritten (Risiken für das geistige Eigentum)

Die Integrität oder Verfügbarkeit von Daten oder Systemen könnte durch Schadsoftware gefährdet werden. Infolge einer Infektion oder eines unbefugten Zugriffs durch Dritte (z. B. E-Mail-Kommunikation, Phishing) ist es denkbar, dass Unternehmens-/Geschäftsdaten oder persönliche Daten verloren gehen. Ein mögliches Ergebnis könnte sein, dass die Vertraulichkeit der Daten nicht gewährleistet werden kann. Insgesamt führt jeglicher solcher Angriff zu einem Wettbewerbsnachteil, Wissensverlust sowie zu Reputationsschäden und möglichen Schadensersatzforderungen. Das potenzielle Schadensausmaß wird als ernst eingestuft. Die IT-Abteilung hat verschiedene Maßnahmen ergriffen, um das Risiko zu mindern. Konkret geht es um regelmäßige System-Updates und Backups zur Datensicherung, konsequentes Patch-Management, umfangreiche Antiviren-Software und eine lückenlose Überwachung der Systeme und Datenströme. Die IT-Abteilung hat ihre internen Prozesse optimiert und arbeitet weiter an der Verbesserung der Systeme und der Automatisierung des Überwachungsprozesses. Weitere Sicherheitsmaßnahmen werden laufend durch die IT-Abteilung implementiert.

Zölle und Handelsbeschränkungen

Handelspolitische Maßnahmen, insbesondere seitens der aktuellen US-Administration, können zu zusätzlichen Zöllen oder Handelsbeschränkungen führen. Dies kann die Wettbewerbsfähigkeit beeinträchtigen und sich auf die Absatzmöglichkeiten in bestimmten Märkten auswirken. Das Unternehmen beobachtet die regulatorischen Entwicklungen kontinuierlich und passt seine Vertriebs- und Beschaffungsstrategien bei Bedarf an, um möglichen Auswirkungen entgegenzuwirken.

Chancen

Bei der Nikon SLM werden im Rahmen des Risikomanagements insbesondere die Risiken aufgenommen, bewertet und gesteuert. Das Chancenmanagement wird dabei nicht außer Acht gelassen. Das Unternehmen definiert Chancen als Wertsteigerungspotenzial, das über die (Budget-) Planung hinausgeht. Somit geht es im Kern um eine mögliche Übererfüllung der Planung. Die potenziellen Chancen werden beobachtet und bewertet, so dass bei Bedarf geeignete Maßnahmen initiiert werden können, um zum Beispiel Geschäftschancen besser nutzen zu können. Zum Jahresende 31. März 2025 wurden insgesamt vier Chancen-Kategorien identifiziert (Vorjahr: vier). Diese sind nach ihrer Gewichtung im Folgenden aufgelistet und im Fortlauf näher erläutert.

1. Unternehmensbezogene Chancen
2. Technologiebezogene Chancen
3. Chancen im After Sales Bereich
4. Chancen im Zusammenhang mit der Internationalisierung des Vertriebs

Unternehmensbezogene Chancen

Wenn das Unternehmen sowohl Marktanalysen als auch Vertriebs- und Marketingaktivitäten intensiviert, könnten Geschäftsmöglichkeiten besser genutzt werden. Es besteht die Chance, dass Nikon SLM auf dem Markt stärker wahrgenommen wird und mehr Anfragen und Ausschreibungen erhält. Nikon SLM hat sich intern strategisch neu ausgerichtet und die Führungspositionen in den Schlüsselbereichen Vertrieb und Marketing entsprechend besetzt.

Technologiebezogene Chancen

Im Wettbewerb mit anderen Herstellern additiver Fertigungsanlagen profitiert Nikon SLM von der für sich beanspruchten Technologieführerschaft beim selektiven Laserschmelzen. Durch den Einsatz der Multilaser-Technologie und die stetige Senkung von Stückkosten werden große Produktivitätssteigerungen erreicht, die den Einsatz der Maschinen in besonderem Maße attraktiv für die industrielle Serienfertigung machen. Es besteht die Chance, dass Nikon SLM eine neue Vertriebsstärke erreicht, sobald eine neue SML® Technologie oder eine neue SLM® Maschine serienreif am Markt platziert wird.

Chancen im After Sales Bereich

Durch die Gewinnung von qualifizierten und motivierten Mitarbeitern in den Bereichen Vertrieb, Service und Marketing eröffnet Nikon SLM Wachstumschancen im Verkauf von Anlagen und im After-Sales- Geschäft. Insbesondere im Bereich der Pulver kann das Unternehmen sein Geschäft mit Verbrauchsstoffen ausbauen und die eigene Wertschöpfungskette erweitern. Für Nikon AG besteht die Chance, in diesem Bereich erhebliche Verkaufserfolge zu erzielen.



Chancen in Bezug auf die Internationalisierung des Vertriebs

Durch Investitionen in den Ausbau lokaler Vertriebsbüros weltweit und die daraus resultierende Nähe zum Kunden wachsen Vertrauensbeziehungen und zusätzliches Umsatzpotenzial. Es besteht die Chance, dass Nikon SLM über die erwartete Entwicklung hinaus signifikante Vertriebsserfolge erzielt.

Gesamtaussage zur Chancen- und Risikosituation

Die überwachten Risiken betreffen alle Segmente des Unternehmens. Der Vorstand hält die Gesamtrisikolage des Unternehmens weiterhin für angemessen. Der Markt für metallbasierte Anlagen zur additiven Fertigung ist grundsätzlich intakt und aufgrund der sich bietenden Wachstumschancen weiterhin attraktiv. Die Nikon SLM ist technologisch gut aufgestellt, die Produktionsanlagen sind auf dem neuesten Stand und die Mitarbeiter bilden ein hochqualifiziertes und leistungsstarkes Team. Der Vorstand sieht das Unternehmen als gut positioniert an. Trotz größter Sorgfalt kann nicht gänzlich ausgeschlossen werden, dass sich bedeutende, bislang nicht erkannte Risiken negativ auf die Geschäftsentwicklung auswirken.

Prognosebericht

Die OECD erwartet ein Wachstum von 3,1 % im Jahr 2025 und 3,0 % in 2026.³ Für den Euroraum erwartet die OECD ein Wachstum von 1,0% im Jahr 2025 und von 1,2% in 2026. In den USA wird ein Wachstum von 2,2 % im Jahr 2025 und 1,6 % im Jahr 2026 erwartet. Die Prognose der Nikon SLM Solutions AG für das Jahr 2025 basiert unter anderem auf folgenden wirtschaftlichen und branchenbezogenen Grundannahmen:

- Nach Angaben des Internationalen Währungsfonds (IWF) wird die Weltwirtschaft in den wichtigsten Zielmärkten von Nikon SLM Solutions AG auch im Jahr 2025 weiterwachsen, wenn auch in abgeschwächter Form.⁴
- Das Beratungsunternehmen AMPPOWER geht davon aus, dass der Markt für metallbasierte additive Fertigung bis 2029 auf ca. 7,88 Mrd. EUR ansteigen wird, bei einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate (CAGR) von rund 18,5 %.
- Die breite Marktakzeptanz des NXG XII 600 gibt Nikon SLM Solutions AG Zuversicht hinsichtlich des Marktpotenzials und ermöglicht es dem Unternehmen, seine technologische Führungsposition weiter auszubauen.

Prognose der Gesellschaft

Der Vorstand geht davon aus, dass das Unternehmen seinen Wachstumskurs im Geschäftsjahr vom 1. April 2025 bis zum 31. März 2026 fortsetzen wird und erwartet ein im niedrigen zweistelligen %-Bereich liegendes Umsatzwachstum, durch eine gesteigerte Nachfrage nach den NXG sowie NXG- E-Maschinen. Darüber hinaus erwartet das Management für das Geschäftsjahr 2025/2026 insgesamt ein leicht positives EBITDA, durch ein optimiertes Kostenmanagement.

Um die prognostizierten Ergebnisse zu erreichen, ist es von entscheidender Bedeutung, dass die wirtschaftlichen und segmentbezogenen Annahmen eintreten, insbesondere in Bezug auf die Wachstumsraten der Weltwirtschaft und des Marktes für metallbasierte additive Fertigung. Darüber hinaus haben geopolitische Einflussgrößen, wie die zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Lageberichtes diskutierten Einfuhrzölle in den USA, möglichen Einfluss auf die Geschäftsentwicklung der Nikon SLM Solutions AG.

³ OECD (2025), OECD Economic Outlook, https://www.oecd.org/en/publications/oecd-economic-outlookinterim-report-march-2025_89af4857-en.html

⁴ OECD (2025), OECD Economic Outlook, https://www.oecd.org/en/publications/oecd-economic-outlookinterim-report-march-2025_89af4857-en.html

Bericht des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Der Vorstand der Nikon SLM hat gemäß § 312 AktG einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt, der folgende Schlusserklärung enthält: „Unsere Gesellschaft hat bei den in diesem Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die uns im Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten. Andere Rechtsgeschäfte im Sinne von § 312 Abs. 1 AktG wurden im Geschäftsjahr weder getroffen noch unterlassen.“

Lübeck, 23. Juli 2025

Nikon SLM Solutions AG

Der Vorstand

Bilanz

AKTIVA



	31.03.2025	Vorjahr
	EUR	TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	22.311.105,69	17.355
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	92.372.346,04	104.020
3. Geschäfts- oder Firmenwert	336.956.922,92	382.072
4. Anlagen im Bau Entwicklungskosten	33.287.709,18	27.091
	484.928.083,83	530.538
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	23.605.541,85	24.012
2. Technische Anlagen und Maschinen	10.723.432,45	10.956
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.317.981,63	3.322
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	516.442,43	406
	38.163.398,36	38.696
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	43.571.305,47	43.940
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	593.666,71	579
	44.164.972,18	44.519
	567.256.454,37	613.753
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	14.962.385,04	11.494
2. Unfertige Erzeugnisse	20.970.074,54	19.106
3. Fertige Erzeugnisse	21.709.938,95	24.614
4. Waren	4.171.964,85	1.933
5. Geleistete Anzahlungen	331.715,83	922
	62.146.079,21	58.069
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16.333.949,92	15.336
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	71.794.114,11	42.674
3. Sonstige Vermögensgegenstände	4.047.670,82	2.018
	92.175.734,85	60.028



	31.03.2025	Vorjahr
	EUR	TEUR
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	2.150.658,28	3.337
	156.472.472,34	121.434
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	1.049.268,30	711
	724.778.195,01	735.898

PASSIVA

	31.03.2025	Vorjahr
	EUR	TEUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	50.000,00	50
II. Kapitalrücklage	630.000.000,00	630.000
III. Bilanzverlust	-90.806.336,92	-46.197
	539.243.663,08	583.853
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.466.499,00	5.638
2. Sonstige Rückstellungen	18.048.163,75	15.104
	23.514.662,75	20.742
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.133.988,00	3.468
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	3.315.618,52	2.798
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19.660.529,98	12.707
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	118.432.909,43	69.542
5. Sonstige Verbindlichkeiten	1.001.503,24	1.212
	144.544.549,17	89.727
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	1.638.126,14	754
E. PASSIVE LATENTE STEUERN	15.837.193,87	40.822
	724.778.195,01	735.898

Gewinn- und Verlustrechnung



	2025	Vorjahr 1.1. - 31.3.2024	
	EUR	EUR	TEUR
1. Umsatzerlöse		147.155.938,10	39.770
2. Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-1.039.956,15	-1.638
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		10.849.965,86	3.067
4. Sonstige betriebliche Erträge		3.722.019,75	846
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh -, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	77.254.195,16		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.898.161,71	81.152.356,87	17.849
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	41.776.035,27		
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	6.968.729,05	48.744.764,32	12.921
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		44.413.899,60	11.548
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		31.581.581,84	4.268
9. Betriebsergebnis		-45.204.635,07	-4.541
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		68.829,39	19
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		421.354,01	0
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		3.426.744,63	754
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-4.456.141,88	-1.743
14. Ergebnis nach Steuern		-44.527.762,44	-3.533
15. Sonstige Steuern		81.327,04	21
16. Jahresfehlbetrag		-44.609.089,48	-3.554
17. Verlustvortrag aus dem Vorjahr		-46.197.247,44	-42.643
18. Bilanzverlust		-90.806.336,92	-46.197

Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. April 2024 bis 31. März 2025

I. Allgemeine Angaben

Die Nikon SLM Solutions AG (Nikon SLM oder Gesellschaft oder Unternehmen) ist eine in Deutschland niedergelassene Aktiengesellschaft mit Sitz in Lübeck und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Lübeck unter der Nummer HRB 23829 HL eingetragen.

Die Nikon SLM Solutions AG ist eine große Kapitalgesellschaft i. S. d. § 267 Abs. 3 Satz 2 HGB.

Die Gesellschaft hat zur Angleichung an das Geschäftsjahr der alleinigen Gesellschafterin das Geschäftsjahr umgestellt. Das Geschäftsjahr beginnt nun am 1. April und endet am 31. März des Folgejahres. Zu diesen Zweck wurde im Jahr 2024 ein Rumpfgeschäftsjahr gebildet. Es begann am 1. Januar und endete am 31. März 2024. Die Vergleichbarkeit der Bilanz- und insbesondere Gewinn- und Verlustrechnungsdaten ist daher eingeschränkt möglich.



Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Nikon SLM werden nach den §§ 242, 264 ff. des Handelsgesetzbuches (HGB) sowie den Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gliederungsschema des Gesamtkostenverfahrens nach § 275 Abs. 2 HGB angewendet.

Die dem Jahresabschluss zugrundeliegenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden, soweit nichts Anderes in Abschnitt II beschrieben ist, unverändert zum Vorjahr angewendet.

Als verbundene Unternehmen werden nach § 271 Abs. 2 HGB solche Unternehmen angesehen, die als Mutter- oder Tochterunternehmen in den Konzernabschluss der Nikon Corporation, Japan im Rahmen der Vollkonsolidierung einbezogen werden.

Bei der Bilanzierung und Bewertung wurde von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit nach § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB ausgegangen.

Am 21. Mai 2024 hat die Muttergesellschaft Nikon Corporation, Tokio/Japan, eine unbegrenzte und bis zum 30. Juni 2025 befristete harte Patronatserklärung zugunsten der Nikon SLM abgegeben. Am 25. Juni 2025 hat die Muttergesellschaft Nikon Corporation, Tokio/Japan, erneut eine unbegrenzte und bis zum 31. Juli 2026 befristete harte Patronatserklärung zugunsten der Nikon SLM AG abgegeben.

Im Interesse einer besseren Klarheit und Übersichtlichkeit werden die nach den handelsrechtlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung darzustellenden Davon-Vermerke ebenso wie die Vermerke, die wahlweise in der Bilanz bzw. der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang anzubringen sind, im Anhang aufgeführt.

II. Angaben zu wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen

Im Rahmen der Verschmelzung der SLM Solutions AG auf die Nikon AM AG zum 1. Januar 2023 bei gleichzeitiger Änderung der Firma in Nikon SLM Solutions AG wurden stille Reserven in Höhe von EUR 162,8 Mio. abzüglich latenter Steuern von EUR 51,4 Mio. identifiziert und erfasst. Die stillen Reserven umfassen im Wesentlichen die Technologien, Finanzanlagen und das Know-How. Die Abschreibungen auf diese Vermögensgegenstände erfolgt mit der durchschnittlichen Restnutzungsdauer der diesen stillen Reserven zu Grunde liegenden originären Vermögensgegenständen. Die Residualgröße wird als Geschäfts- oder Firmenwert (Goodwill) in Höhe von EUR 416,9 Mio. ausgewiesen. Aufgrund nachträglich gewonnener Erkenntnisse wurde der Goodwill um EUR 20,5 Mio. auf EUR 396,4 Mio. rückwirkend zum 1. April 2024 reduziert, um die steuerlichen Gegebenheiten zum damaligen Stichtag abzubilden; entsprechend wurden die passiven latenten Steuern in gleicher Höhe reduziert. Der Firmenwert wird in Anlehnung an die Patente und Technologie über eine Laufzeit von 15 Jahren abgeschrieben.

Abweichend zum Vorjahr werden die im Rahmen der Verschmelzung entstandenen Markenrechten und Know-How, die bisher in den selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen ausgewiesen wurden, in den entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenständen ausgewiesen (TEUR 90.400, Vorjahr TEUR 101.467). Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

Darüber hinaus werden die immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und das Sachanlagevermögen mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um die planmäßigen linearen Abschreibungen, bzw. zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Für die selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände, die Entwicklungskosten, wurde von dem Wahlrecht nach § 248 Abs. 2 HGB Gebrauch gemacht. Die aktivierten Entwicklungskosten werden linear über 7 Jahre (Vorjahr 4 Jahre) abgeschrieben. Die aktivierten Entwicklungskosten enthalten neben den Materialkosten die Fertigungskosten einschließlich Entwicklungs-, Konstruktions- und Versuchskosten sowie angemessene Gemeinkostenumlagen. Bis zur Fertigstellung werden die Herstellungskosten der selbstgestellten immateriellen Vermögensgegenstände im Posten „Anlagen im Bau Entwicklungskosten“ ausgewiesen. Eine Überprüfung der Werthaltigkeit dieser Entwicklungskosten wird bei Vorliegen von Anhaltspunkten vorgenommen. Zur Ermittlung der Werthaltigkeit dieser immateriellen Vermögensgegenstände wird der Barwert der erwarteten zukünftigen Zahlungsströme dem Restbuchwert gegenübergestellt. Basis für diesen Wert der Entwicklungskosten ist die vom Vorstand erstellte Planungsrechnung für das Unternehmen für die nächsten 5 Jahre. Sofern für den Werthaltigkeitstest notwendig, wird diese Planungsrechnung über den Planungshorizont hinaus fortgeschrieben. Die Abzinsung auf den Barwert erfolgt nach dem DCF-Verfahren mittels gewichteter Kapitalkosten.

Soweit Fördermittel für die Entwicklung gewährt wurden, wurden diese bei Zahlung seit diesem Geschäftsjahr passivisch ausgewiesen und über die Nutzungsdauer ergebniswirksam vereinnahmt.

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände werden über einen Zeitraum von 3 bis 15 Jahren abgeschrieben.

Eine Überprüfung der Werthaltigkeit des o. g. Geschäfts- oder Firmenwertes wird bei Vorliegen von Anhaltspunkten vorgenommen. Im Geschäftsjahr 2024/2025 hat es keine entsprechenden Anhaltspunkte gegeben. Bei einer Überprüfung wird berücksichtigt, ob sich wesentliche Faktoren tatsächlich ungünstiger entwickelt haben, als ursprünglich erwartet. Grundlage der Bewertung ist der Barwert der künftigen Ertragsüberschüsse. Die Ertragsüberschüsse werden auf Basis der 5-Jahresplanung des Konzerns als Ausgangspunkt berechnet. Um dem geplanten weiteren Wachstum gerecht zu werden, wurde der Planungszeitraum um fünf sowie danach unter Annahme einer langfristigen Wachstumsrate in der ewigen Rente fortgeschrieben. Die Abzinsung erfolgt mittels der gewichteten Kapitalkosten.

Der Posten Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken beinhaltet das bebaute Grundstück in Lübeck Genin mit den Anschaffungskosten und wird nicht abgeschrieben. Das Gebäude wird mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert und wird über eine Nutzungsdauer von 50 Jahren abgeschrieben.

Bei den technischen Anlagen und Maschinen beträgt die Nutzungsdauer 4 bis 15 Jahre.

Für die anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung werden Nutzungsdauern von 5 bis 10 Jahren zugrunde gelegt.

Bei sämtlichen Zugängen des Anlagevermögens wurde die Jahresabschreibung ab dem Monat der Anschaffung angesetzt. Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten von über EUR 250 bis zu EUR 1.000 werden im Zugangsjahr zusammengefasst und über 5 Jahre abgeschrieben.

Die geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau werden mit den Anschaffungskosten bzw. Nominalwert bilanziert.

Soweit Fördermittel für die Erweiterung der Betriebsstätte in Lübeck-Genin gewährt wurden, wurden diese bei Zahlung von den Anschaffungskosten der Vermögensgegenstände gekürzt.



Die Finanzanlagen betreffen Kapitaleinlagen in die verbundenen Unternehmen und die diesen langfristig zur Verfügung gestellten Finanzierungsmittel. Sie sind mit den Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des niedrigeren beizulegenden Wertes bewertet. Die Zinsen werden entsprechend den vertraglichen Vereinbarungen thesauriert.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Handelswaren wurden zu den Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des Niederwertprinzips oder zum niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse wurden mit den Herstellungskosten bewertet. In den Herstellungskosten sind Material- und Fertigungskosten sowie angemessene Gemeinkosten enthalten. Lager- und Verwertungsrisiken wurden durch angemessene Abschläge berücksichtigt. Die geleisteten Anzahlungen werden mit dem Nominalbetrag bewertet.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die sonstigen Vermögensgegenstände, die aktive Rechnungsabgrenzung und die Bankbestände wurden zum Nominal- bzw. Nennwert bewertet. Fremdwährungsforderungen mit einer Restlaufzeit von unter einem Jahr wurden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Stichtag bewertet. Alle übrigen Fremdwährungsforderungen werden mit dem Umrechnungskurs bei Rechnungsstellung oder dem niedrigeren Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Dem allgemeinen Kreditrisiko wurde neben Einzelwertberichtigungen durch eine Pauschalwertberichtigung angemessen Rechnung getragen.

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind auf der Grundlage eines versicherungsmathematischen Gutachtens mit dem Erfüllungsbetrag passiviert. Die Bewertung der Verpflichtungen erfolgte nach dem ratierlichen Anwartschaftsbarwertverfahren. Bei der Berechnung des Teilwerts der Pensionszusagen zum 31. März 2025 wurden "Heubeck-Richttafeln 2018 G" mit einem Rechnungszins von 1,94% (Vorjahr 1,82%) p.a., einer Einkommenssteigerung von 2,50% (Vorjahr 2,50%) p.a. und einer Anpassung der laufenden Renten gemäß § 16 BetrAVG von durchschnittlich 1,70% (Vorjahr 1,70%) p.a. zugrunde gelegt. Die Erfolgswirkung aus der Änderung des Abzinsungssatzes wird im Personalaufwand erfasst.

Die Sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken aus ungewissen Verpflichtungen und wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags bilanziert.

Die Personalkostenrückstellungen beinhalten auch Bonusverpflichtungen gegenüber Mitarbeitern. Für diese wurde ein Erfüllungsgrad von 100% unterstellt. Darüber hinaus wurde im Jahr 2022 ein long-term-incentive-Programm (LTI) für die Mitarbeiter aufgelegt. Die Höhe der Auszahlung war u. a. von der Entwicklung des Aktienkurses der SLM Solutions Group AG abhängig. Das Programm wurde im Jahr 2023 angepasst. Die Bewertung der Verpflichtungen aus dem LTI-Programm für die Vorstandsmitglieder wurde ebenfalls zum 31. Dezember 2022 angepasst, da die Vereinbarungen eine Change-Of-Control-Klausel enthalten. Im Jahr 2023 wurde darüber hinaus ein neues LTI-Programm für die Vorstandsmitglieder aufgelegt.

Die Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag bilanziert. Die erhaltenen Anzahlungen werden mit dem Nennwert bilanziert.

Verbindlichkeiten in fremder Währung, deren Restlaufzeit nicht mehr als ein Jahr beträgt, werden mit dem Transaktionskurs bei ihrer Entstehung und mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Alle übrigen Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit ihrem Umrechnungskurs bei Rechnungsstellung oder dem höheren Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Passivseite Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

III. Angaben zu einzelnen Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist als Anlage 1 zu diesem Anhang beigefügten Anlagenspiegel dargestellt.

Es wurden im Geschäftsjahr 2024/25 Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 15.232 (Vorjahr TEUR 3.922) aktiviert. Ferner sind Kosten in Höhe von TEUR 11.232 (Vorjahr TEUR 1.914) angefallen, die nicht aktiviert wurden. Zusätzlich sind Abschreibungen im Bereich Entwicklung in Höhe von TEUR 4.079 (Vorjahr TEUR 1.055) angefallen. Die Ausschüttungssperre in Höhe von TEUR 38.043 nach § 268 Abs. 8 HGB greift insofern nicht, als mindestens in dieser Höhe ausreichend freie Rücklagen nach § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB (Kapitalrücklage) gegenüberstehen.

Zu den Einzelheiten zu den Finanzanlagen siehe unter den sonstigen Angaben.

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen betreffen die Tochtergesellschaften in Frankreich und Italien.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 71.794 (Vorjahr TEUR 42.674) resultieren aus dem laufenden Verrechnungsverkehr insbesondere aus erbrachten Lieferungen und Dienstleistungen. Sie haben eine Restlaufzeit von kleiner einem Jahr.

Von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben TEUR 968 (Vorjahr TEUR 1.191) eine Restlaufzeit von über einem Jahr.

Alle übrigen Forderungen, sonstigen Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Das Grundkapital beträgt EUR 50.000,00. Es ist in 50.000 auf den Namen lautenden Stückaktien eingeteilt. Die Aktien wurden zu einem Ausgabebetrag von EUR 1,00 ausgegeben.

Die Kapitalrücklage beträgt EUR 630.000.000,00 und ist von der Gesellschafterin im Jahr 2022 eingezahlt worden. Es handelt sich um eine Kapitalrücklage gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB.

Die Pensionsrückstellung betrifft zum Bilanzstichtag 9 (Vorjahr 11) Anwärter und 6 (Vorjahr 5) Rentner. Der Erfüllungsbetrag der Pensionsverpflichtungen mit dem durchschnittlichen Marktzins aus den vergangenen sieben Jahren ergibt einen Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB zur bilanzierten Verpflichtung zum 31. März 2025 in Höhe von TEUR 61 (Vorjahr TEUR 57). In dieser Höhe besteht eine Ausschüttungssperre, der ausreichend frei verfügbare Rücklagen gegenüberstehen.

Die Sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Stand 31.3. 2025	Stand 31.3.2024
	TEUR	TEUR
Personalkosten	7.645	8.767
Gewährleistung	5.363	4.039
Aufsichtsratsvergütung	61	274
Übrige ausstehende Rechnungen	2.717	2.012
Sonstiges	2.262	12
	18.048	15.104

Die Rückstellung für die Personalkosten enthalten auch die Verpflichtungen gegenüber den Vorstandsmitgliedern in Höhe von EUR 1,2 Mio., die durch Change of Control fällig werden.

Die Verbindlichkeiten und deren Fälligkeiten haben sich wie folgt entwickelt:

	Bilanz	Fälligkeiten	
		bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.133	1.334	799
(Vorjahr)	3.468	1.334	2.134
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	3.316	3.316	0
(Vorjahr)	2.798	2.798	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19.661	19.435	226
(Vorjahr)	12.707	12.707	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	118.433	89.265	29.168
(Vorjahr)	69.542	40.842	28.700
Sonstige Verbindlichkeiten	1.002	1.002	0
(Vorjahr)	1.212	1.212	0
	144.545	114.352	30.193
	89.727	58.893	30.834

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten weisen im Übrigen die für den Neubau in Lübeck-Genin aufgenommenen Kredite in Höhe von EUR 2,1 Mio. (Vorjahr EUR 3,5 Mio.) aus. Die Darlehen haben eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2026. Die Tilgung erfolgt in 30 gleich hohen aufeinanderfolgenden vierteljährlichen Raten in Höhe von TEUR 333, bzw. einer abweichenden Schlussrate von TEUR 133, beginnend am 30. Juni 2019. Für diese Verbindlichkeiten wurden erstrangige Grundschulden für die kreditgewährenden Banken auf dem Grundstück Estlandring in Lübeck-Genin eingetragen.

Die erhaltenen Anzahlungen sind grundsätzlich mit Anzahlungsbürgschaften zu Gunsten der Kunden besichert.

Für die Lieferantenverbindlichkeiten bestehen die üblichen Sicherheiten aus der Lieferung unter Eigentumsvorbehalt.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 118.433 (Vorjahr TEUR 69.542) stammen mit TEUR 29.168 (Vorjahr TEUR 28.700) aus einem langfristigen Darlehen, mit TEUR 84.480 (Vorjahr TEUR 37.859) aus einem kurzfristigen Darlehen der Nikon Europe B.V., Niederlande, und im Übrigen, wie im Vorjahr, aus dem laufenden Verrechnungsverkehr insbesondere aus erbrachten Lieferungen und Dienstleistungen (TEUR 4.785, Vorjahr TEUR 2.983), wovon TEUR 13 (Vorjahr TEUR 0) gegenüber der Gesellschafterin bestehen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten Verbindlichkeiten aus Steuern mit TEUR 557 (Vorjahr TEUR 525), insbesondere aus Lohnsteuer, sowie mit TEUR 143 (Vorjahr TEUR 167) sonstige Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit.

Insgesamt ergeben sich passive latente Steuern in Höhe von 41.604 TEUR, die im Wesentlichen durch die Aufdeckung von stillen Reserven im gesamten Anlagevermögen im Rahmen der Verschmelzung zum 1. Januar 2023 entstanden sind (TEUR 23.980). Unter Berücksichtigung der übrigen passiven latenten Steuern insbesondere auf die Entwicklungskosten (TEUR 17.555) wurden aktive latente Steuern (25.767 TEUR) insbesondere auf die steuerlichen Verluste saldiert ausgewiesen. In Summe ergibt sich ein Passivüberhang von TEUR 15.837 (Vorjahr TEUR 40.822). Dabei wurde die Mindestbesteuerung beachtet. Bei der Bewertung der latenten Steuern wurde ein Steuersatz von 15,75% für die Gewerbesteuer und 15,825% für die Körperschaftsteuer und den Solidaritätszuschlag zu Grunde gelegt.

Es bestehen zum 31.3.2025 Kreditlinien bzw. Avalkreditlinien in Höhe von EUR 20 Mio. (Vorjahr EUR 3,5 Mio.), die durch Bürgschaften der Gesellschafterin hinterlegt sind.

Die Umsätze setzen sich nach den im Konzern berichteten Segmenten und Regionen wie folgt zusammen:

Segmente Regionen	Maschinen	After Sales	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR
Amerika und Canada	70.279	11.948	82.227
Zentraleuropa	29.780	8.269	38.049
Südeuropa	10.629	5.093	15.722
Asien-Pazifik	5.476	1.996	7.472
Nordeuropa	902	1.531	2.433
Osteuropa	980	273	1.253
	118.046	29.110	147.156

Vorjahr:

Segmente Regionen	Maschinen	After Sales	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR
Zentraleuropa	23.451	3.180	26.631
Osteuropa	1.546	572	2.118
Nordeuropa	337	213	550
Südeuropa	230	89	319
Asien-Pazifik	1.775	1.003	2.778
Amerika und Canada	5.526	1.848	7.374
	32.865	6.905	39.770

Im Segment der „Maschine“ werden die Maschinen aus dem Bereich Selective Laser Melting nebst Optionen wie Pulversiebstationen und andere Peripheriegeräte betrachtet. Im Segment des „After Sales“ werden der Service, die Ersatzteile, die Handelswaren einschließlich Pulver sowie Training und Installation der Maschinen berücksichtigt.

Die aktivierten Eigenleistungen betreffen hauptsächlich aktivierte Entwicklungskosten von EUR 10,9 Mio. (Vorjahr EUR 3,1 Mio).

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten als wesentliche Posten Währungskursgewinne mit TEUR 1.415 (Vorjahr TEUR 338) sowie periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen von TEUR 719 (Vorjahr TEUR 38) und aus der Auflösung von Einzelwertberichtigungen von TEUR 208 (Vorjahr TEUR 4).

In den Personalaufwendungen sind Aufwendungen für Altersversorgung von TEUR -171 (Vorjahr TEUR 6) enthalten, die ausschließlich aus der Veränderung der Pensionsrückstellung zum 31. März 2025 resultieren.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Währungskursverluste mit TEUR 1.420 (Vorjahr TEUR 0).

Die Zinserträge betreffen mit TEUR 17 (Vorjahr TEUR 5) verbundene Unternehmen.

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens (TEUR 421; Vorjahr: TEUR 0) betreffen ausschließlich verbundene Unternehmen.

Die Zinsaufwendungen von TEUR 3.427 (Vorjahr TEUR 754) enthalten im Wesentlichen die Zinsen gegenüber verbundenen Unternehmen mit TEUR 3.364 (Vorjahr TEUR 701) und mit TEUR 16 (Vorjahr TEUR 38) Zinsen aus der Aufzinsung der langfristigen Rückstellungen.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen fast ausschließlich latente Steuererträge in Höhe von TEUR 4.466 (Vorjahr TEUR 1.744). Für das Geschäftsjahr 2025 werden passive latente Steuern ausgewiesen. Dabei wurde auf die aktiven latenten Steuern auf die Verlustvorträge die Mindestbesteuerung angewendet. Die Mindestbesteuerung wurde auf die Umkehr der aktiven und passiven latenten Steuern in den Folgejahren ermittelt und diese von den aktiven latenten Steuern insbesondere auf den Verlustvortrag in der Bilanz gekürzt, so dass ein Passivüberhang in Höhe von EUR 15,8 Mio. (Vorjahr: EUR 40,8 Mio.) auszuweisen war.

IV. Sonstige Angaben

Anteilsbesitzliste gemäß § 285 Nr. 11 HGB Die Nikon SLM ist unmittelbar Mutterunternehmen folgender Tochtergesellschaften mit den Angaben zum 31. März 2025:

	Anteil %	Nennkapital TEUR	Eigenkapital TEUR	Jahresergebnis TEUR
Nikon SLM Solutions Singapore Pte Ltd., Singapur	100	1	1.381	345
Nikon SLM Solutions NA, Inc., Commerce, Michigan/ USA	100	2.331	-7.792	-10.394
Nikon SLM Solutions (Shanghai) Co. Ltd., China	100	400	-1.401	-957
SLM Solutions (India) Pvt Ltd., Indien ¹⁾	100	23	-5	-44
Nikon SLM Solutions (Italy) S.R.L., Italien	100	25	-1.099	-725
SLM Solutions (France) SAS, Frankreich	100	25	-1.189	-671
SLM Solutions (Canada) Inc., Kanada	100	177	521	133
SLM Solutions Korea LLC., Korea	100	74	10	63
Nikon SLM Solutions Management GmbH, Deutschland	100	25	25	0
Nikon SLM Solutions Service GmbH Co. KG, Deutschland	100	25	-537	-562

¹⁾ einschließlich mittelbarer Beteiligung über SLM Solutions Singapore Pte Ltd., Singapur von 0,1%.

Konzernzugehörigkeit

Die Nikon SLM ist ein Mutterunternehmen, das zugleich Tochterunternehmen eines Mutterunternehmens mit Sitz außerhalb der EU ist. Für Nikon SLM entfällt nach § 292 HGB die Pflicht, einen eigenen Konzernabschluss und -lagebericht aufzustellen. Die Nikon Corporation Tokyo Japan hält 100% der Anteile an der Gesellschaft.

Die Jahresabschlüsse der Nikon SLM Solutions AG und ihrer Tochtergesellschaften werden in den Konzernabschluss der Nikon Corporation Tokyo Japan einbezogen, die den Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt und deren Konzernabschluss im Bundesanzeiger veröffentlicht werden wird. Darüber hinaus ist der Konzernabschluss der Nikon Corporation Tokyo Japan unter https://www.nikon.com/company/ir/ir_library/result/ erhältlich. Die wesentlichen vom deutschen Recht abweichenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden betreffen die Bewertung des Goodwill, der Pensionsrückstellungen sowie der latenten Steuern.

Gesellschaftsorgane

Im Geschäftsjahr 2024/25 und bis heute gehörten bzw. gehören dem Vorstand an:

Sam O'Leary, CEO

Dirk Ackermann, CFO (bis 31.7.2024)

Jan-Niklas Thielmann CFO (ab 15.3.2025)

Charles Grace, CCO



Die derzeitige Vergütungsstruktur wurde mit den Dienstverträgen fixiert. Die bestehenden Dienstverträge werden durch ein long-term-incentive-Programm (LTI) ergänzt. Im Jahr 2024 wurde aufgrund der vertraglichen Vereinbarungen eine Change of Control Prämie gezahlt. Entsprechend dem Deutschen Corporate Governance Kodex enthalten die Bezüge für einzelne Vorstandsmitglieder fixe und variable Bestandteile.

Für das im Jahr 2018 ausgetretene Vorstandsmitglied Herrn Schöneborn besteht eine leistungsorientierte Pensionszusage aus seiner langjährigen Tätigkeit als Führungskraft in der SLM Solutions GmbH. Die Pensionszusage entspricht grundsätzlich den auch anderen Mitarbeitern gewährten Zusagen und sieht Alters-, Invaliden- und Witwenrenten vor. Die Höhe der Alters- bzw. Invalidenrente beträgt 15% der pensionsfähigen Bezüge (letztes Bruttogehalt ohne Nebenbezüge) und steigt nach Ablauf der Wartezeit von 10 Dienstjahren um 1% pro weiteres Dienstjahr bis auf maximal 35% an. Die Witwenrente beträgt 50% der Rente, auf die der Anspruchsberechtigte Anspruch oder Anwartschaft hatte. Darauf beruht eine Pensionsrückstellung zum 31. März 2025 in Höhe von TEUR 1.401.

Weitere Bezüge an ehemalige Vorstandsmitglieder wurden im Geschäftsjahr nicht gewährt oder gezahlt.

Die Gesamtbezüge des Vorstands belaufen sich im Geschäftsjahr 2024/25 auf TEUR 3.243 (Vorjahr TEUR 224).

Im Geschäftsjahr 2024/25 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Mitglied	Beruf	Mandate außerhalb der SLM- Gruppe Stand per 31.12.2025
Hamid Zarringhalam, Menlo Park, USA	CEO, Nikon Advanced Manufacturing Inc.	Nikon Corporation, Corporate Vice President
Vorsitzender des Aufsichtsrats		Nikon Ventures Corporation, CEO
		Nikon Advanced Manufacturing Inc, CEO
		Optisys Inc., Board member
Thomas Schweppe, Bad Homburg	Geschäftsführer 7Square GmbH	Keine
Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats		
Yuichi Shibazaki, Kumagaya, Japan	Geschäftsführer Advanced Manufacturing B.U.	Nikon Corporation, Corporate Vice President und General Manager
Masahiro Horie, Amsterdam, Niederlande	Geschäftsführer, Nikon Europe B.V.	Nikon Europe B.V., Director und President
		Optos plc, Director
		Mark Roberts Motion Control Limited, Director
		Nikon Precision Europe GmbH, Geschäftsführer
		Nikon Metrology NV, Director

Die Hauptversammlung entscheidet über die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse.

In TEUR	2025	2024
Vergütung für die Aufsichtsrats Tätigkeit	68	59 (zeitanteilig)

Weitere Vergütungsvereinbarungen bestanden für die Aufsichtsräte im Geschäftsjahr 2025 nicht.

Angaben zum Mindeststeuergesetz

Die Mindeststeuerregelungen könnten grundsätzlich durch die Einbindung in den Konzern der Nikon Corporation anwendbar sein. Die Gesellschaft ist im Geschäftsjahr 2024/25 nicht von den Mindeststeuergesetzen betroffen.

Bilanzverlust

Der Jahresabschluss zum 31.3.2025 weist einen Jahresfehlbetrag von EUR 44.609.089,48 aus, der auf neue Rechnung vorgetragen werden soll. Daraus ergibt sich ein Bilanzverlust von EUR 90.806.336,92.

Ausschüttungssperre



Es ist zu beachten, dass Teile des grundsätzlich frei verfügbaren Eigenkapitals unter der Ausschüttungssperre des § 268 Abs. 8 HGB stehen. Das grundsätzlich frei verfügbare Eigenkapital beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 539.194 (Vorjahr TEUR 583.803). Es setzt sich aus den Kapitalrücklagen von TEUR 630.000 und einem Bilanzverlust von TEUR 90.806 zusammen. Nach Abzug der ausschüttungsgesperrten Beträge nach § 268 Abs. 8 HGB von TEUR 38.043 (Vorjahr TEUR 30.412) aus selbst geschaffenen gewerblichen Schutzrechten und ähnlichen Rechten und Werten abzüglich passiver latenter Steuern verbleibt ein frei verfügbares Eigenkapital von TEUR 501.151 (Vorjahr TEUR 553.391).

Gesellschafterstruktur

Zum 31. März.2025 werden alle Anteile von der Nikon Corporation, Tokio, Japan, gehalten.

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer

Die Zahl der durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter ohne Vorstandsmitglieder hat sich im Geschäftsjahr 2025 auf 486 (Vorjahr 474) Mitarbeiter erhöht, zuzüglich durchschnittlich 16 (Vorjahr 24) Auszubildende und Studenten im Praktikum. Diese Mitarbeiter ohne die Auszubildenden (16 Verwaltung) verteilen sich wie folgt auf die Bereiche:

o Produktion	142 (Vorjahr 133)
o F&E	133 (Vorjahr 124)
o Vertrieb	44 (Vorjahr 42)
o After Sales	61 (Vorjahr 74)
o Verwaltung	106 (Vorjahr 101)

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen zum Bilanzstichtag Miet- und Leasingverpflichtungen von insgesamt TEUR 1.029 für Miet- und Leasingverträge von Hallen, Fahrzeugen, Büroausstattungen und sonstigen Serviceleistungen. Die Verpflichtungen haben eine Fälligkeit von TEUR 133 innerhalb von 12 Monaten, von TEUR 862 von mehr als 1 Jahr aber unter 5 Jahren sowie mit TEUR 34 eine von über 5 Jahren.

Darüber hinaus bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus dem Bestellobligo in Höhe von TEUR 11.012. Die Gesellschaft hat eine Garantie in Höhe von Mio. 2,5 EUR (Vorjahr Mio. 2,5 EUR) für einen Kunden ausgegeben. Es wird nicht davon ausgegangen, dass ein finanzielles Risiko entsteht, da der Kunde seinen Zahlungsverpflichtungen nachkommt.

Honorare und Dienstleistungen des Abschlussprüfers

Die im Geschäftsjahr erfassten Honorare des Abschlussprüfers betreffen mit TEUR 175 ausschließlich Abschlussprüfungsleistungen.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Der Jahresfehlbetrag von EUR -44.609.089,48 zum 31. März 2025 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Lübeck, den 23. Juli 2025

Nikon SLM Solutions AG

Der Vorstand

Sam O'Leary

Jan-Niklas Thielmann

Charles Grace

Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. März 2025

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Stand 31.3.2025 €
	Stand 1.4.2024 €	Zugänge €	Abgänge €	Umbuchungen €	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	34.834.414,67	1.486.983,67	0,00	7.548.044,51	43.869.442,85
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	120.585.392,60	24.532,50	0,00	0,00	120.609.925,10
3. Geschäfts- oder Firmenwert	396.419.909,32	0,00	0,00	0,00	396.419.909,32
4. Anlagen im Bau Entwicklungskosten	27.090.673,88	13.745.079,81	0,00	-7.548.044,51	33.287.709,18
	578.930.390,47	15.256.595,98	0,00	0,00	594.186.986,45
II. Sachanlagen					
1. Grundstück, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	26.378.075,24	0,00	0,00	0,00	26.378.075,24
2. Technische Anlagen und Maschinen	20.271.688,18	3.364.475,10	1.574.976,32	0,00	22.061.186,96
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.196.946,53	935.038,25	132.793,91	0,00	8.999.190,87
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	406.782,69	115.617,78	5.958,04	0,00	516.442,43
	55.253.492,64	4.415.131,13	1.713.728,27	0,00	57.954.895,50
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	43.939.659,48	53.000,00	421.354,01	0,00	43.571.305,47
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	579.079,82	14.586,89	0,00	0,00	593.666,71
	44.518.739,30	67.586,89	421.354,01	0,00	44.164.972,18
	678.702.622,41	19.739.314,00	2.135.082,28	0,00	696.306.854,13



	Stand 1.4.2024	Kumulierte Abschreibungen		Stand 31.3.2025
	€	Zugänge	Abgänge	€
		€	€	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	17.479.482,04	4.078.855,12	0,00	21.558.337,16
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	16.564.827,76	11.672.751,30	0,00	28.237.579,06
3. Geschäfts- oder Firmenwert	34.867.281,58	24.595.704,82	0,00	59.462.986,40
4. Anlagen im Bau Entwicklungskosten	0,00	0,00	0,00	0,00
	68.911.591,38	40.347.311,24	0,00	109.258.902,62
II. Sachanlagen				
1. Grundstück, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.365.938,62	406.594,77	0,00	2.772.533,39
2. Technische Anlagen und Maschinen	9.316.034,09	2.755.334,30	733.613,88	11.337.754,51
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.874.758,05	904.659,29	98.208,10	5.681.209,24
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.103,04	0,00	1.103,04	0,00
	16.557.833,80	4.066.588,36	832.925,02	19.791.497,14
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00
	85.469.425,18	44.413.899,60	832.925,02	129.050.399,76
Buchwerte				
		Stand 31.3.2025		Stand Vorjahr
		€		€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		22.311.105,69		17.354.932,63
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		92.372.346,04		104.020.564,84



	Buchwerte	
	Stand 31.3.2025	Stand Vorjahr
	€	€
3. Geschäfts- oder Firmenwert	336.956.922,92	382.072.315,84
4. Anlagen im Bau Entwicklungskosten	33.287.709,18	27.090.673,88
	484.928.083,83	530.538.487,19
II. Sachanlagen		
1. Grundstück, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	23.605.541,85	24.012.136,62
2. Technische Anlagen und Maschinen	10.723.432,45	10.955.654,09
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.317.981,63	3.322.188,48
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	516.442,43	405.679,65
	38.163.398,36	38.695.658,84
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	43.571.305,47	43.939.659,48
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	593.666,71	579.079,82
	44.164.972,18	44.518.739,30
	567.256.454,37	613.752.885,33

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Nikon SLM Solutions AG, Lübeck

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Nikon SLM Solutions AG, Lübeck, - bestehend aus der Bilanz zum 31. März 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. April 2024 bis zum 31. März 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Nikon SLM Solutions AG, Lübeck, für das Geschäftsjahr vom 1. April 2024 bis zum 31. März 2025 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. März 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. April 2024 bis zum 31. März 2025 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile



Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- planen wir die Jahresabschlussprüfung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen des Unternehmens bzw. von dessen Geschäftsbereichen einzuholen als Grundlage für die Bildung der Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Jahresabschlussprüfung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.



- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, den 23. Juli 2025

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Michael Kritzer, Wirtschaftsprüfer

Frank Hübner, Wirtschaftsprüfer